

Aktuelles

„Alle Wege ...“

... führen nach Rom, heißt es. Ein digitales Storytelling-Projekt des AsKI e.V. (Arbeitskreis selbständiger Kulturinstitute e.V.) geht dem nun nach: „Seit Jahrhunderten ist Rom Sehnsuchtsort und Inspirationsquelle zahlloser Künstler, Anziehungspunkt für Reisende und Abenteurer, Pilgerziel für Gläubige und Altertumsforscher. Auch heute noch zieht die italienische Hauptstadt mit ihren antiken Bauwerken und unermesslichen Kunstschatzen Bildungsreisende aus aller Welt an.“

Max Reger war zwar nicht in Rom, aber er komponierte 1912 die *Vier Tondichtungen nach Arnold Böcklin* op. 128. Und Böcklin war ein Maler, der sich immer wieder in Italien aufhielt und von römischer Kunst beeinflusst war. Regers *Böcklin-Suite* ist ein großes sinfonisches Orchesterwerk. Mit ihm hat er Programmmusik geschrieben und damit zum Ausdruck gebracht, dass es für ihn nicht nur einen Weg gibt, die absolute Musik, sondern viele Wege. Regers „Rom“ ist das emphatische, persönliche, einmalige Kunstwerk.

„Max Reger sucht seinen Weg“ heißt der Beitrag des Max-Reger-Instituts zum Gemeinschaftsprojekt www.wege-nach-rom.de.

Im nächsten Heft: Bericht vom Europäischen Kammermusikwettbewerb und viele andere spannende Reger-Themen.

Redaktionsschluss für die Mitteilungen 37 ist der 28. Februar 2020.

